

Felgen intakt? Nicht intakte Felgen sind eine oftmals unterschätzte Gefahr.

Eine Beschädigung, auch wenn sie vermeintlich geringfügig ist, kann zu einer sogenannten „Unwucht“ führen und/oder die Tragfähigkeit beeinflussen. Beschädigungen des Rahmens sind ebenfalls nicht zu unterschätzen, da die Stabilität dadurch gefährlich gemindert sein kann. Schauen Sie nach Auffälligkeiten. Im Zweifelsfall hilft auch hier der KÜS-Partner Ihres Vertrauens. Achten Sie generell darauf, dass alle Anbauteile ordentlich befestigt sind.

Nicht zuletzt sollte man den **Fahrer und dessen Ausrüstung** nicht außer Acht lassen. Eine schlecht sitzende Motorradkombi kann die Konzentration des Fahrers beeinflussen und zu Unaufmerksamkeit führen. Achten Sie darauf, dass die Kleidung wirklich gut sitzt. Das Visier des Helms sollte erneuert werden, wenn es zerkratzt oder beschädigt ist. Die Reinigung des Sichtfensters versteht sich von selbst.



Last but not least: **Auch der Fahrer muss sich fit machen**, sich an den Untersatz gewöhnen und die eigenen Fähigkeiten erst wieder in Erinnerung rufen. Lassen Sie's langsam angehen! Dann wird aus dem Vergnügen keine Stresstour.



KÜS-Bundesgeschäftsstelle

Zur KÜS 1 · 66679 Losheim am See

Tel. +49 6872 9016-0 · Fax +49 6872 9016-123

www.kues.de · info@kues.de

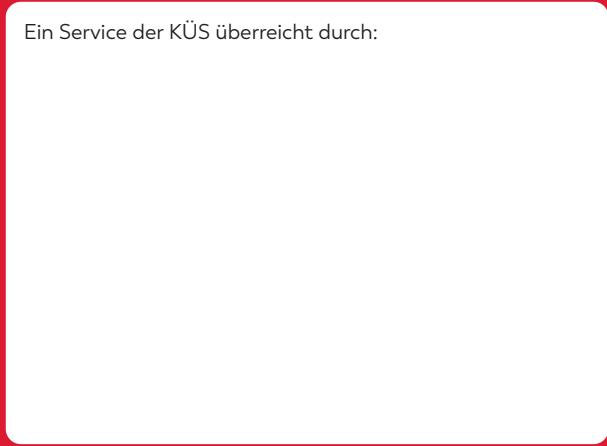
KÜS



Sicherheit und Service aus einer Hand.

FOTOS: KÜS, Eduard Titov | Fotolia, lassedesignen | Fotolia, istockphoto.com

Ein Service der KÜS überreicht durch:



Stand 04/2019



K Ü S I N F O R M I E R T

Sicher in die neue Saison!

Praktische Informationen für Motorradfahrer



Tipps für die Biker-Saison



Vor dem Vergnügen ist noch Verschiedenes zu beachten:

Achten Sie beim Reinigen des Motorrads auf **Roststellen**.

Achten Sie auf **Undichtigkeiten im Ölkreislauf**, bei flüssiggekühlten Motorrädern auch im Kühlkreislauf.

Überprüfen Sie den **Füllstand und die Qualität des Motoröls**. Achtung bei Krafträdern, die mit Gemisch betrieben werden: Hier kann sich das Öl in den Wintermonaten vom Benzin absetzen – da muss man korrigieren.

Begutachten Sie die **elektrische Anlage**. Eine Reinigung der Kontaktklemmen an der Batterie und der Pole ist zu empfehlen. Der Flüssigkeitsstand der Batterie ist ggf. durch destilliertes Wasser aufzufüllen und die Ladungskapazität zu kontrollieren bzw. aufzuladen. Einfaches Einfetten, allerdings nicht an den Kontaktverbindungen, schützt die Pole wirksam vor Korrosion.

Achten Sie darauf, dass **alle Gelenke und Züge freigängig und gut gefettet sind**. Diese können über die Winterpause hinweg verharzen.

Der **Luftfilter** und ggf. der **Treibstofffilter** sollten kontrolliert und ggf. gereinigt/ersetzt werden.

Überprüfen Sie die **Bremsen**: Beläge und Scheiben müssen die nötige Stärke aufweisen. Die Bremsflüssigkeit muss in ausreichender Menge vorhanden sein (zwischen Minimal- und Maximal-Markierung des Behälters). Da die Bremsflüssigkeit hygroskopisch ist (Wasser bindet), vermindert sich mit der Zeit ihre Übertragungseigenschaft, sodass von einer verschlechterten Bremswirkung ausgegangen werden kann. Ein Austausch sollte deshalb alle zwei Jahre erfolgen oder lassen Sie deren Qualität von einem KÜS-Partner oder von einer Werkstatt Ihres Vertrauens überprüfen.

Die Antriebskette sollte gereinigt und geölt werden. Überprüfen Sie dabei auch das Kettenspiel. Die Kette sollte nicht mehr als zwei Fingerbreit durchhängen, wenn der Fahrer auf dem Motorrad sitzt.

Sind **Auffälligkeiten** oder **Veränderungen** wie z. B. Rastpunkte oder unterschiedliche Einschlagwinkel im Lenkverhalten Ihres Motorrads feststellbar? Bewegen Sie dazu den Lenker im Stand von Endanschlag zu Endanschlag.

Achten Sie auf die **Funktionalität aller Bedienelemente** und kontrollieren Sie die Beleuchtung und die Hupe.

Richten Sie auch Ihr Augenmerk auf den **Zustand der Reifen**. Achten Sie dabei auf mögliche Risse oder Beschädigungen. Prüfen Sie den **Reifendruck** und die **Profiltiefe**.

Das Hauptprofil (hier handelt es sich um die breiten Profilrillen im mittleren Bereich, die etwa $\frac{3}{4}$ der Lauffläche einnehmen) muss über den gesamten Umfang eine Tiefe von mindestens 1,6 mm aufweisen. Diese Profiltiefe ist das vom Gesetzgeber vorgegebene Mindestmaß. Bei Kleinkrafträdern und Leichtkrafträdern genügt jedoch eine Profiltiefe von 1 mm.

Das Baujahr der Reifen sollte ebenfalls nicht außer Acht gelassen werden. Das Herstellungsdatum ist an der DOT-Nr. abzu-



lesen. Alte Reifen verhärtet und verlieren somit ihre Haftung. Die KÜS empfiehlt: Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 3 mm und solche, die älter sind als sechs Jahre, nicht mehr zu verwenden und durch neue Reifen zu ersetzen. Beim Kauf von Reifen muss auf eine mögliche Reifenfabrikationsbindung für das entsprechende Motorrad geachtet werden. Achtung: Andere, als in den Fahrzeugpapieren eingetragene, Reifenfabrikate brauchen eine Herstellerfreigabe, um gefahren werden zu dürfen. Vom Hersteller nicht freigegebene Reifen müssen anhand eines Gutachtens nachträglich eingetragen werden. Auch hier ist der KÜS-Partner Ihr Ansprechpartner und hilft Ihnen gerne.